

Samstag, 14. März 2026, Schongauer
Nachrichten / *Schongauer Land*

Ingenried hat neuen Bürgermeister

VON CHRISTINE WÖLFLE



Perfekt: Der noch amtierende Ingenrieder Bürgermeister Georg Saur (re.) freut sich, dass er seinem Wunsch-Nachfolger Siegfried Magg

endlich offiziell zum Wahlsieg gratulieren kann.

© Wölfler

Drei Tage Bedenkzeit hat er sich genommen, dann stand sein Entschluss fest: Siegfried Magg wird die Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Ingenried annehmen. Und er freut sich richtig auf seine neue Aufgabe.

Ingenried – Am Wahlabend vergangenen Sonntag blieb es in Ingenried spannend bis kurz vor Mitternacht. Erst um 23.50 Uhr wurde das offizielle Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Ingenried von der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Altstadt bekannt gegeben: Dabei stand Siegfried Maggs Name auf 290 von 568 gültigen Stimmzetteln. Er galt mit 51 Prozent der Stimmen damit als gewählt. „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet“, sagte er damals und erbat sich Bedenkzeit (wir berichteten). Die hat er sich genommen und sich jetzt dazu entschlossen, die Wahl anzunehmen.

Was waren die Gründe? „Zum einen das Ergebnis selbst. Und dass ich vor und nach der Wahl so viel Zuspruch von allen Seiten bekommen habe. So viele Bürger haben sich gefreut und mir Mut gemacht“, erklärt der 38-Jährige. Dazu kommt die uneingeschränkte Unterstützung seiner Familie, vor allem seiner Ehefrau Katharina, die „zu 100 Prozent hinter mir steht“.

Und nicht zuletzt steht auch sein Arbeitgeber hinter ihm und kommt ihm entgegen. „Das ist nicht selbstverständlich“, weiß Magg. Er wird weiterhin im Betrieb arbeiten, denn das Bürgermeisteramt in Ingenried ist nicht hauptberuflich. „Es gibt doch nichts Positiveres, als mit so viel Zuspruch zu starten. Ich bin so dankbar, dass so viele mir ihr Vertrauen schenken, die Gemeinde in die Zukunft zu führen“, freut sich der Bürgermeister in spe.

Wunsch-Nachfolger von Georg Saur

Magg betritt ab 1. Mai nicht komplettes Neuland. Als zweiter Bürgermeister der Gemeinde Ingenried hat er sich die vergangenen sechs Jahre jeden Montag mit dem Noch-Bürgermeister Georg Saur getroffen, der ihn von vornherein „gebrieft“ und in Prozesse miteingebunden hat. So kennt er bereits viele Stellen und Personen in der Verwaltungs-Gemeinschaft und auch im Landratsamt, die für manche Belange der Gemeinde zuständig sind.

„Ich habe auch viel in den Gemeinderats-sitzungen gelernt, weil Georg immer alles so gut erklärt hat“, lobt Magg seinen noch amtierenden Vorgänger. Dieser hatte nie einen Hehl daraus gemacht, dass Magg sein „absoluter Wunsch-Nachfolger“ ist. „Er ist zuverlässig, konsequent und verantwortungsbewusst. Und ich vertraue ihm, dass er das Amt gut ausführen wird“, ist Saur überzeugt.

Trotz aller Vorkenntnisse wird Magg nach seiner Vereidigung das Bürgermeister-Ein-

führungs-Seminar besuchen, das ihn noch fundierter auf das Amt und die Aufgaben vorbereiten wird. Denn in Ingenried stehen schon dieses Jahr einige Projekte an, für die dann er und der neue Gemeinderat verantwortlich sein werden. Die „Grüne Lunge“, der zweite Glasfaserausbau, die Wasserversorgung und das neue Gewerbegebiet, um nur einige zu nennen.

„Ich habe Respekt vor dem Amt, aber ich freue mich sehr auf die nächsten sechs Jahre, auch wenn man mir das manchmal nicht so ansieht“, sagt Magg und lacht. Er freut sich auch auf die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Gemeinderat und der VG Altstadt und ist sich sicher, „dass wir alle an einem Strang ziehen werden“.